

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Comedia genandt Spiegel Wahrer Freundschaft - Cod. Durlach 94**

**[s.l.], [17. Jahrh.]**

Act 3, Scena 4

[urn:nbn:de:bsz:31-61051](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-61051)





Meriches. Das Bißge des Königs verhallt, wie in England Quis untrüchling  
Gaston. Mann Muß der Eijromung geforlogmen  
Meriches. Der König armouß waß er will.

Act: 3. Scena. 5.

Violanta mitt Rosetta.

Violanta O. Don Gaston. Das ist ein wider alle Hoffnung, wie ich von  
Ihro Zusammenkunft nicht die geringste Nachricht erhalt  
o warum O Maria Leben?

Gaston. Ich bin nicht gantz mit eurer Hoffnung, nicht o allein eurer  
ergötlichkeit, sondern selbst für mich in dem verord. selbst. Aber...

Violanta. Was hindert mich?  
Gaston. O Gott ich dank dir o mehr so Lustig zu sein, als ich sonst war.

Violanta. Was hindert mich?  
Gaston. Ich bin in eurer Augen nicht mehr, aber nicht mehr.  
Violanta. geduldet daß ich ein Liebverrathener fließ bei euch wenn ich nicht  
von meinem Gemüthe der Ihr nicht, nicht fließt, was ich mich gegen  
dem Meer der Vollkommenen Liebe verändere. nicht Ich was ich mich  
Liebe, die ich o mehr von Mir.

Meriches. Don Gaston. Ich finde daß was er.  
Gaston. Ich bin daß süßer Lige abell o abwaschen was ich daß ~~gerlich~~  
was ich hat.

Meriches. Das Gott nicht geforscht ~~was~~ <sup>was</sup> nicht fliehen der Besondere ommeß  
was sagt ich das zu?

Gaston. Was ist das? mit dem weiß ich noch von dem Königlichem Hof zu  
Saragozza die Kunde mit dem.

Violanta. O was!  
Gaston. Auf se nimm in diesen Königlichem Hof kommen von dem, nicht man  
von der fahrl die Kunde mit dem was ich, was vor ein Wunder  
liger fahrl die Kunde mit dem was ich. O wie der barbarischer Mensch  
Vater mir? Von was dem kommt die Kunde hier, was ich mit ihm das ge  
richtet wird.